

Trotter : seit 80 Jahren ein Begriff für hochklassige Augenoptik

Autor(en): **Trotter, Jörg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujaarsblätter**

Band (Jahr): **64 (2006)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-659701>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Trotter

seit 80 Jahren ein Begriff für hochklassige Augenoptik

Jörg Trotter

Die Gründung der Firma

Die Familie Trotter kam 1916 nach Olten, wo sie um 1918 das spätere Geschäftshaus an der Rosengasse 58 erwarb. Ein Verwandter, der auswärts ein Uhren-Optik-Geschäft betrieb, brachte den Familienvater Sepp Trotter dazu, für ihn in der Region Olten als «Reisender» Brillen zu verkaufen. Um sich das nötige Fachwissen anzueignen, studierte Sepp alle greifbare Literatur zum Thema Brillenoptik und erarbeitete sich als Autodidakt die Grundlagen seines zukünftigen Berufs.



Das erste Trotter-Geschäftshaus an der Rosengasse, um 1930

1926 gründete Sepp Trotter in seinem Haus an der Rosengasse 58 ein eigenes Brillengeschäft. Von hier aus bereiste er die Region im Umkreis von etwa 30 Kilometern und besuchte seine Kunden zu Hause, wo er ihnen mit Hilfe der im Geschäftsauto mitgeführten, einfachen Brillenbestimmungs-Einrichtung mit dem Probegläserkasten und einer Sehprobentafel eine Brille anpasste und diese später per Post oder persönlich auslieferte.

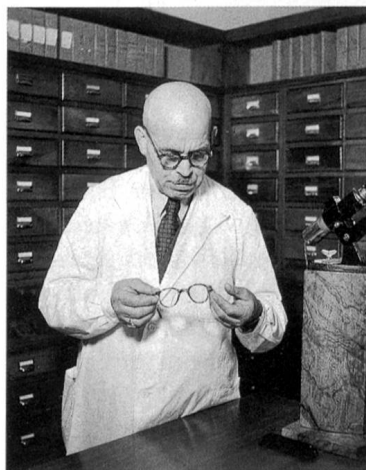
1927 begann der Sohn Willi Trotter bei der bekannten Optik-Firma Kern in Aarau eine Lehre als «Präzisionsoptiker» (Abschluss 1931). Schon während der Lehrzeit half er seinem Vater in der Freizeit beim Betrieb des Geschäftes, vor allem durch Anfertigung der auf der Reise verkauften Brillen.

Ab Juli 1931 musste Sepp Trotter aufgrund eines neuen Gesetzes auf seine Reisetätigkeit verzichten und seinen Kunden den Besuch im eigenen Geschäft an der Rosengasse 58 in Olten schmackhaft machen. Dies gelang dank seriöser Arbeit und der Einrichtung eines attraktiven Ladens, in dem vorerst Sohn Willi, später auch, nach einer Optikerlehre im väterlichen Geschäft, der Sohn Paul den Patron unterstützten.

Trotter zieht an die Martin-Disteli-Strasse und nach Aarau

1944 zog die Firma Trotter von der Rosengasse ins Eckhaus an der Martin-Disteli-Strasse/Florastrasse. Die grossen, hellen Geschäftsräume des neuen Trotter-Hauses und die Nähe zum Bahnhof waren in der damals noch fast autofreien Zeit starke Trümpfe für eine weitere gute Entwicklung der Firma. Die Fachkompetenz der Trotter-Brillenspezialisten, die individuelle Beratung und die faire Preispolitik des Hauses liessen die Kundenzahlen erfreulich ansteigen.

Im Jahr 1957 erweiterten Willi und Paul Trotter, die inzwischen die Firma «Trotter Söhne» leiteten, die Ausdehnung ihres Geschäftsrayons durch die Eröffnung einer Filiale in Aarau. Diese wurde 1959 von Paul Trotter als alleinigem Inhaber übernommen. Das Geschäft in Olten führte Willi Trotter unter dem Namen «Brillen Trotter» weiter.



Sepp Trotter, der Geschäftsgründer



Willi Trotter

Die Oltner Altstadt erhält ein Trotter-Geschäft und ein Kontaktlinsen-Studio

Von 1954 bis 1957 absolvierte Jörg Trotter als Vertreter der dritten Trotter-Generation eine Lehre als Augenoptiker. Schon 1959 wurde ihm in Solothurn die Leitung eines alteingesessenen Augenoptikgeschäfts anvertraut. Nach der Meisterprüfung 1962 und weiteren Praxisjahren in der Kantonshauptstadt gründete er 1970 zusammen mit seinem Vater Willi Trotter an der Zielemppgasse, in der Oltner Altstadt, die zweite Trotter-Firma in Olten. Die Nachfrage nach Trotter-Brillen war auf der linken Aareseite ebenfalls erfreulich. Von Anfang an setzte sich Jörg Trotter auch für die Entwicklung der damals noch sehr jungen Kontaktgläser ein, was 1978 zur Einrichtung eines beispielhaften Studios für Kontaktlinsen im «Kreuz-Haus» an der Hauptgasse 18 führte. Die neue



Betrieb vor dem Trotter-Geschäft an der Hauptgasse 24

Abteilung wurde von Hermann Anhalm geleitet, einem jungen diplomierten Augenoptiker, der sich rasch zu einem renommierten Linsenspezialisten entwickelte. Die Jahre von 1970 bis 1988 waren geprägt von stets zunehmenden Kundenzahlen und einer wachsenden Schar engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Brillengeschäft und im Kontaktlinsen-Studio. Mitte der 80er-Jahre genügten die Räumlichkeiten an der Zielempgasse nicht mehr, um die Augenoptik im gewohnten Qualitätsstandard auszuüben. Nach einem aufwändigen, aber gelungenen Umbau eines altherwürdigen Altstadthauses konnte das Brillengeschäft 1988 ins neue Domizil an der Hauptgasse 24 umziehen. Im gleichen Jahr 1988 stiess auch Marco Trotter als erster Vertreter der vierten Trotter-Generation zum Team und setzt sich seither aktiv für den Fortbestand der Trotter-Tradition ein. 1993 schloss er seine Höhere Fachausbildung mit Auszeichnung ab, und im Jahr 2000 erwarb er, nach einer Zusatzausbildung an Lehrgängen und Prüfungen des Pennsylvania College of Optometry in Philadelphia den Titel eines «Master of Science in Clinical Optometry». Seit 2002 leitet Marco Trotter die Oltner Trotter-Geschäfte, in der Altstadt sehr aktiv unterstützt vom langjährigen Mitarbeiter Theo Michel, von der diplomierten Augenoptikerin Nicole Trotter Späni (Schwester von Marco) und einem kompetenten, sympathischen Team von Optik-Fachleuten.

Das neue Geschäft «Trotter Sälipark-Optik»

Im Jahr 2003 musste das Haus an der Martin-Disteli-Strasse wegen der immer schlechter werdenden Geschäftslage aufgegeben werden. Zum Glück fand sich für die zahlreichen Kunden von «ennet der Aare» eine hervorragende Lösung: Trotter konnte mit einem neu eingerichteten, modernen Geschäft in den erweiterten Oltner Sälipark, «ein Einkaufszentrum nicht wie die andern», einziehen. Mit dem jungen Mitarbeiter Mike Cipolletta als Leiter und bewährten Fachkräften aus der Trotter-Crew steht den bisherigen und vielen neuen Trotter-Kundinnen und -Kunden ein kompetentes Team für individuelle Beratung und Betreuung rund um die Brille und ums Sehen zur Verfügung. Damit bietet Trotter seit Jahrzehnten auf beiden Oltner Aareseiten hochklassige Augenoptik an, mit kompetenter Fachberatung und einer kundenfreundlichen Geschäftspolitik, wie schon in den Zeiten des Geschäftsgründers Sepp Trotter.



Das neue Trotter-Brillengeschäft im Sälipark